

Jahresbericht 2002/2003 des Präsidenten

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Nachdem im letzten Jahresbericht vom wohl ereignisreichsten Vereinsjahr der Geschichte zu berichten war, wurde das Vereinsschiff in den vergangenen 12 Monaten bewusst wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser geführt.

Exakt am Vorabend des Inkrafttretens des bilateralen Abkommens über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU referierte im Anschluss an die **Mitgliederversammlung vom 30. Mai 2002** Frau Judith Wild, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Direktion für Arbeit des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) vor dem Juristenverein Schaffhausen. Es zeigte sich rasch, dass Frau Wild eine intime Kennerin der Materie ist, welche insbesondere zu sozialversicherungs- und bewilligungsrechtlichen Auswirkungen kompetente Ausführungen machen kann.

Eine recht grosse Zahl von Vereinsmitgliedern bummelte am Freitag, den 13. September 2002 bei ausgezeichnetem Wetter einmal mehr nach **Gennersbrunn** zu einem währschaften Nachtessen bei angeregter Diskussion. Der erstmals im ausgebauten Gewölbekeller abgehaltene Apéro bleibt in bester Erinnerung.

Die – erneut viel zu wenig zahlreichen – Schaffhauser Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen **(50.) Treffen der Juristinnen und Juristen der Bodenseeländer** auf dem Wolfsberg ob Ermatingen kamen im Jahr 1 nach der Austragung in Schaffhausen in den Genuss eines ausgezeichneten Festvortrages des Publizisten und Philosophen Dr. Ludwig Hasler unter dem provokativen Titel „Die moderne Gesellschaft braucht ihre Elite. Wer aber sollte sie bilden – wenn nicht die Rechtskundigen?“.

Bei einer Sitzung im November 2002 in Konstanz wurde von den Präsidenten der Juristenvereinigungen der angeschlossenen Kantone und Länder beschlossen, die in der Nachkriegszeit wurzelnde Tradition der Bodenseejuristentreffen auch über

die 50. Austragung hinaus weiterzuführen und noch vermehrt zu werben für eine regere Teilnahme an diesem fachlich/geselligen Anlass, welcher jeweils ausgezeichnet Gelegenheit bietet, über den eigenen Gartenzaun hinweg Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen mit Juristinnen und Juristen von Nachbarkantonen und -ländern.

Zusammen mit dem Historischen Verein des Kantons Schaffhausen durften wir am 9. Januar 2003 gebannt einem multimedial arrangierten Referat der Rechtshistorikerin **Prof. Dr. Marie Theres Fögen** folgen zum Thema „**Lucretia - Vom Sinnbild der Tugend zum Sexualobjekt**“. Es wurde aufgezeigt, wie die Legende zur Gründung der römischen Republik im Jahre 508 v. Chr. in unterschiedlicher Ausgestaltung einfluss in die gesamte abendländische Kultur.

Rhetorisch wie inhaltlich nicht minder brillant war der diesjährige Wintervortrag am 13. März 2003. Vereinsmitglied und ehemals Schaffhauser Akzessist **Prof. Dr. Christian Schwarzenegger** referierte unter dem Titel „**Pornografie und Rassenhass im Internet**“ aus erster Hand zum Thema der strafrechtlichen Würdigung von Internet-Kriminalität.

Die Tradition des „**Juristenlunches**“ im Theaterrestaurant jeweils am letzten Donnerstag im Monat wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt – teilweise mit erfreulich grosser, teilweise aber auch mit unerfreulich knapper Beteiligung.

Seit der Vernissage im September 2001 haben bis heute etwa 420 Exemplare der juristischen Festschrift „Schaffhauser Recht und Rechtsleben“ den Weg zu interessierten Leserinnen und Lesern gefunden.

Ein grosser Dank geht abschliessend an all diejenigen, welche im vergangenen Jahr zum Gelingen des geschilderten Vereinslebens beigetragen haben – insbesondere an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand.

Mit herzlichen kollegialen Grüssen

Christoph Storrer